

Bericht zur 215. Allmannssitzung am 29.12.2017 im Allmannskrog

Das Jahr 2017 ist ein Jahr der Demokratie, im Guten wie im Schlechten. Die Wahl Emmanuelle Macrons in Frankreich zeigte, das aus verkrusteten Strukturen Hoffnungsvolles erwachsen kann, die Amtsübernahme Donald Trumps beweist das Gegenteil. Deutschland, mit dem Aufstieg der AfD und dem kurzen Aufblitzen einer bunten Jamaikakoaalition, steht zur Zeit recht orientierungslos zwischen diesen Polen. Wir feiern stattdessen 2 neue Pandabären und einen neuen Bundespräsidenten in Berlin. Was fehlt, auch viele Wochen nach der Bundestagswahl, ist eine Regierung.

Am 11. Januar wird in Hamburg die Elbphilharmonie eröffnet. Bis zum Jahresende werden mehr als 4 Millionen Menschen sie besuchen, alle Konzerte sind bereits ausverkauft. Verfassungsfeindlich, aber nicht verfassungswidrig. Mit dieser Begründung lehnt das Bundesverfassungsgericht erneut ein Verbot der NPD ab. Das Ereignis des Monats ist am 20. Januar die Amtseinführung von Donald Trump als Präsident der Unvereinigten Staaten von Amerika. Seine Wahl zeigt, wie zynisch das Land geworden ist. Unter ihm ist die Inszenierung kein Mittel der Politik mehr, sie hat die Politik überholt und ersetzt. Ende Januar wird Martin Schulz einstimmig zum Kanzlerkandidaten der SPD gewählt.

Am 12. Februar wird Frank-Walter Steinmeier zum nächsten Präsidenten der Bundesrepublik gewählt. In Malaysia wird der Bruder des Nordkoreaners Kim Jong Un, Kim Jong Nam, ermordet. Als Täterinnen werden 2 junge Frauen verhaftet. Börsenchef ohne Gespür für Börsenregeln. In Frankfurt wird der Chef der Frankfurter Börse, Carsten Kengeter, wegen Insider-Handel festgenommen. Ein Kapitel Justizgeschichte wird in Berlin geschrieben. Bei einem illegalen Autorennen wird ein unbeteiligter Autofahrer getötet. Die beiden Raser werden wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilt. Hausgeist aus der Dose – die elektronische Assistentin „Alexa“, entwickelt von Amazon, gehorcht dem Menschen aufs Wort. Schöne neue Welt.

Geburtstag im März. Vor 60 Jahren wurden die Römischen Verträge unterzeichnet und die EWG gegründet, Vorläuferin der EU. Die Bundesregierung schließt einen Pakt mit den Betreibern der Atomkraftwerke. Für 47 Milliarden € kaufen diese sich von der Verantwortung für Abriss der Meiler und Endlagerung des Atom Mülls frei. Das ist jetzt Sache des Steuerzahlers. Opel wird französisch. Der Pariser PSA-Konzern übernimmt den deutschen Autobauer von General Motors. Scheidung im Chaos. Ende März reichen die Briten den Austrittsantrag aus der EU ein. Nun bleiben 2 Jahre um die Modalitäten zu klären. Wutbürger an der Macht. Die nationalkonservative Regierung Polens schränkt den Rechtsstaat ein und provoziert die EU-Partner. Ministerpräsidentin Beata Szydlo inszeniert sich als Kämpferin gegen die Eliten.

Der türkische Präsident Erdogan lässt sich im April in einem umstrittenen Referendum zum Alleinherrscher küren. Das deutsch-türkische Verhältnis erreicht nach der Verhaftung deutscher Journalisten und Menschenrechtler einen Tiefpunkt. Unbegreiflich: der Deutschrusse Sergej W. hat versucht, die Dortmunder Fußballmannschaft mit 3 Bomben zu töten. Sein Motiv – ein Börsengewinn. Wladimir Klitschko verliert mit 41 Jahren seinen letzten WM-Kampf. Nun tritt er zurück. Die syrische Luftwaffe bombardiert ein Dorf mit dem Nervengas Sarin. Über 80 Menschen sterben und die Welt schweigt. Beispielloser Eklat in den Deutsch-Israelischen Beziehungen. Premier Netanjahu lässt Außenminister Gabriel über das israelische Fernsehen wissen, dass er ihn nicht empfangen wird. Was soll's, hauptsache, sie bekommen unsere UBoote umsonst.

Mai – Monat der Wahlen. Schleswig-Holstein wählt Daniel Günther von der CDU mit 32% zum neuen MP. Die SPD kommt auf 27,3%, Grüne auf 12,9% und FDP auf 11,5%. Auch die AfD kommt mit 5,9% in den Landtag. Nun regiert Jamaika. Auch in NRW wird SPD-MP in Hannelore Kraft vom CDU-Mann Armin Laschet abgelöst. Frankreich wählt ebenfalls. Vom Underdog zur Hoffnung für Europa. Emmanuelle Macron wird neuer Präsident. Kann er die hohen Erwartungen erfüllen? Der Computervirus „WannaCry“ zeigt die Verwundbarkeit unserer Gesellschaft. Betroffen sind u.a. Mobilfunkanbieter wie Telefonica, Deutsche Bahn, 80 britische Krankenhäuser, Logistikriesen wie FedEx oder auch Nissan und Hitachi. Geschätzter Schaden ca. 4 Mrd. Dollar. In Manchester sprengt sich ein IS-Attentäter während eines Ariana Grande Konzerts in die Luft, 23 Menschen sterben. Währenddessen wird der IS in Syrien aus Mossul vertrieben. Doch Frieden ist noch lange nicht in Sicht.

Kassel muss man wollen – die Documenta 14 eröffnet am 10. Juni. Rente mit 96. Prinz Philip, Ehemann der britischen Queen Elizabeth, geht in Rente. Der ewige Kanzler – Helmut Kohl war ein überzeugter Europäer und der Architekt der deutschen Einheit. Er stirbt am 16. Juni im Alter von 87 Jahren. Zum ersten Mal kein Staatsbegräbnis, die Witwe will es nicht. Der Brand im Londoner Grenfell Tower wird zum Symbol einer gescheiterten, menschenverachtenden Politik. Über 70 Menschen sterben. Kleines, rundes Ding. In Berlin treffen 2 Bären ein. Deutschland ist entzückt, und China freut sich: wieder ein Land, das der Panda-Diplomatie erliegt. Lesben und Schwule dürfen heiraten. Die gute Nachricht: das Abendland steht noch.

Willkommen in der Hölle. Vor dem G-20-Gipfel im Juli hatten alle große Erwartungen: Bürgermeister Olaf Scholz, die Polizei, die Linke. Nach den Krawallen ist davon nichts mehr übrig. Straßenschlachten und Plünderungen lassen das Schanzenviertel zum rechtsfreien Raum werden. Das Kartell der Verdränger. Die deutschen Hersteller haben zu lange auf den Dieselmotor gesetzt. Jetzt suchen sie die Chance zum umsteuern. Schneesturm im Juli. Der Hamburger Zoll beschlagnahmt 3,8 to Kokain im Wert von 800 Mio. €. Südfrankreich, Korsika und Portugal leiden unter extremer Hitze und Dürre. Die Waldbrände an der Cote d'Azur und anderswo sind die schlimmsten seit 2003. In der Antarktis bricht ein riesiges Stück Schelfeis ab, 2 x so groß wie Luxemburg. Die „Paradise-Papers“ enttarnen prominente Steuertrickser.

Bodensee in Texas. Der Hurrikan „Harvey“ bringt im August Wind bis 220 km/h und bald 80 Mrd. m³ Regenwasser. Dämme brechen, ganze Landstriche werden meterhoch überschwemmt, auch die Metropole Houston. Lebensmittelskandal in Holland. Europaweit müssen viele Mio. Eier vernichtet werden, weil sie mit dem streng verbotenen Schädlingsbekämpfungsmittel

„Fipronil“ kontaminiert sind. Ex-Tennisstar Boris Becker wird von einem Londoner Gericht für insolvent erklärt. Feuer und Zorn. Die atomare Kraftprobe zwischen Nordkorea und den USA eskaliert. Der Hauptverlierer könnte Südkorea sein. Der 222-Mio.-€ Mann. Der Transfer des Brasilianers Neymar zu Paris Saint-Germain steht stellvertretend für den Zustand des Spiels. Noch lieben es die Fans, doch das Geschäft dahinter können sie nicht mehr verstehen. Ausgeflogen, Air Berlin meldet Insolvenz an. Jetzt kommt das große Leichenfleddern um Flugzeuge, Menschen, Start- und Landerechte.

Der nächste Glaubenskrieg im September. 830 000 muslimische Rohingya fliehen aus dem bitterarmen Burma ins bitterarme Bangladesch. Sie werden von der buddhistischen Armee Burmas verfolgt. Die nächste humanitäre Katastrophe bei der die Welt zuschaut. Schrott mit Geschichte. Die Bundesregierung kauft das Wrack der Lufthansa-Maschine „Landshut“ in Brasilien. Das bei der Befreiung von RAF-Terroristen in Mogadischu bekannt gewordene Flugzeug soll nach der Restaurierung in Friedrichshafen ausgestellt werden. Wahl ohne Kampf. Am 24. September endet einer der merkwürdigsten Wahlkämpfe in der Geschichte der Bundesrepublik. CDU/CSU kommen auf 32,9%, SPD auf 20,5%, Grüne auf 8,9%, FDP auf 10,7% und die Linke auf 9,2%. Gewinner ist die AfD, sie zieht zum ersten Mal ins Plenum ein mit 12,6%. Jetzt soll es Jamaika sein.

Weiter Wahlen im Oktober. Der Wiener Wunderknabe Sebastian Kurz von der ÖVP ist 31 Jahre alt und wohl bald Europas jüngster Regierungschef. Das ist der Niederländer Mark Rutte nicht, aber er kann nach 7 Monaten endlich in Holland eine neue Regierung bilden. Wolfgang Schäuble wird in Berlin als Bundesfinanzminister verabschiedet, der erste nach Karl Schiller 1969, der ohne neue Schulden im Haushalt auskam. Nun wird er Bundestagspräsident. Terror ist keineswegs immer gleich Islam. In Las Vegas erschießt ein 64-jähriger weißer Amerikaner 58 Besucher eines Country-Festivals und verletzt 546 weitere schwer. Das große Männerdomino. Ein System aus Drohungen, Belohnungen und Schweigen half Hollywood-Größen wie Haryey Weinstein, sich jahrzehntelang an Frauen zu vergehen. Der Kampf um die Wahrheit zerstört Ehen und fegt große Stars hinweg. 500 Jahre Deutschsein – die evangelische Kirche feiert das große Lutherjubiläum. Die katholische findet`s nicht gut. Amen.

Im November tritt nach 37 Jahren Simbabwe Diktator Robert Mugabe zurück, sein Nachfolger wird Emmerson Mnangagwa, genannt „das Krokodil“. Nach der Pest die Cholera. Italien trauert. Die Squadra Azzura schafft nicht die Qualifikation für die nächste Fußball-WM 2018. Mann, Frau, Divers. Das Bundesverfassungsgericht schreibt am 8.11. ein drittes Geschlecht vor. In einer Kirche in Texas werden die nächsten 26 Menschen von einem Attentäter erschossen. Christian Lindner hat die FDP zurück in den Bundestag geführt, nun soll sie eine bürgerliche Protestpartei werden. Mit seinem Abbruch der Jamaika-Gespräche wird er zum Gegner von Angela Merkel. Krise in Spanien. Die Regionalregierung in Barcelona macht Katalonien zu einem europäischen Thema und fordert eine unabhängige Republik. Doch Ministerpräsident Carles Puigdemont verzockt sich. US-Präsident Trump erkennt Jerusalem als Israels Hauptstadt an. Jetzt brennt der Nahe Osten.

Nach dem Aus für Jamaika versucht im Dezember die CDU nun, die SPD, die sich für die Opposition entschieden hatte, doch noch für eine Große Koalition zu gewinnen. Gemeinsam haben sie nur die Angst vor dem Wähler, aber keine Ideen. Die Widerstände in der SPD sind groß, Bundespräsident Steinmeier schaltet sich ein. Feinde fürs Leben. In einem beispiellosen Machtkampf hat Markus Söder den CSU-Patriarchen Horst Seehofer zur Seite gedrängt. Die Brexit-Verhandlungen der EU mit Großbritannien gestalten sich sehr schwierig. Premierministerin May gerät unter Druck. Beziehungskrise. Niemand profitierte mehr von der EU als Polen, Tschechien und Ungarn. Trotzdem wenden sie sich ab, allerdings nur von den Pflichten, nicht von den Geldtöpfen. Brüssel findet keinen Weg gegen Staaten, die sich aus dem Konsens verabschieden.

Ein Jahr der Extreme, des sowohl-als-auch. Es sah Aufstieg und Fall eines Kandidaten, körperliche und seelische Verletzungen, ein neuer, hässlicher Ton in der Politik. Die Welt hat lernen müssen, das Lügen keine Lügen sind sondern nur „alternative Fakten“. Das ist schon schlimm genug, aber noch schlimmer ist das Donald Trump damit durchkommt.

Für Sterup war 2017 ein eher ruhiges Jahr. Für kurze Aufregung sorgte allerdings die Nachricht, das Sterup mal wieder auf der Liste möglicher Atommüllendlager steht. Der unter uns liegende Salzstock weckt doch allerlei merkwürdige Begehrlichkeiten, von der Erdölsuche bis zum Endlager. Nur Salz will keiner. Nach dem jetzigen Zeitplan wird aber definitiv keine Entscheidung vor dem Jahr 2030 fallen, welchen der dann über 40 Orte in ganz Deutschland es treffen wird. Derjenige aber wird dann mit Geld zugeschüttet werden.

Zum Jahresende gab es wieder Bautätigkeit in Sterup. Im Gewerbegebiet Terkelsmai wurde das vorletzte Grundstück mit einer großen Halle bebaut und in der Ortsmitte verschwindet endlich die Ruine der abgebrannten Fa. Andersen. An ihrer Stelle wird die neue Fertigungshalle für Scandinavian Wood Arts errichtet. Die Vermarktung unseres neuen B-Gebietes „Breelund“ kommt nicht richtig voran. Ein neu eingerichteter Arbeitskreis wird die Sache voran treiben, erste Ideen gibt es schon. Ganz ohne Baugenehmigung kommt unser neuer Fischhändler aus. Seit Mitte Februar betreibt die Fam. Krasniqi einen Fischstand vor unserem Edeka-Markt, eine echte Bereicherung.

Sorgen bereitet uns die Situation unserer Kindertagesstätte. Der Gesetzgeber hat bestimmt, dass für 30% der unter 3-jährigen Kinder ein Kita-Platz einzurichten ist. Dafür müssen ausschließlich die Kommunen sorgen. Gleichzeitig aber hat er 100% aller Eltern ein Klagerecht auf einen solchen Platz eingeräumt. Die Folge ist, das wir bereits jetzt über 70% der altersmäßig in Frage kommenden Kinder aufgenommen haben, wir räumlich aus allen Nähten platzen, auf einem leergefegten Arbeitsmarkt das notwendige Fachpersonal nicht mehr bekommen und die finanziellen Auswirkungen uns langsam erdrosseln. Die Kita-Haushalte sind in den letzten 2 Jahren um über 40% gestiegen und trotzdem stehen uns noch hohe, unabweisbare Investitionen bevor. Ich weiß nicht, wie lange wir das noch durchhalten. Entweder hält sich der Gesetzgeber etwas zurück oder, besser noch, er bezahlt endlich die Musik die er bestellt! Es darf nicht soweit kommen, das wir uns zwischen Schule, KiTa, Feuerwehr und Straßen entscheiden müssen, von den Vereinen und Verbänden, die unser soziales Leben darstellen, mal ganz abgesehen.

Damit wären wir bei den Zahlen und beim Haushalt. Die gute Konjunktur hat endlich auch Sterup erreicht. Damit verwandelt sich der für dieses Jahr erwartete Fehlbetrag von 17.800€ in einen Überschuss von 176 400€. Das können wir auch gut haben, denn im nächsten Jahr bekommen wir die Schlussabrechnung der Flurbereinigung nach immerhin fast 40 Jahren. Der Haushalt für das Jahr 2018 sieht Einnahmen in Höhe von 1.768.000€ und Ausgaben von 1.766.800€ vor. Somit verbleibt ein Überschuß von 1.600€. Die Hebesätze bleiben gegenüber den Vorjahren unverändert auf 370 % für Grundsteuer A und Gewerbesteuern sowie 390 % für die Gewerbesteuern.

Wettertechnisch war 2017 ein Jahr ohne Sommer. Es war mal wieder das wärmste Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen aber kaum Tage mit Temperaturen über 20°, eben viel zu milde. War das erste Halbjahr fast zu trocken, es fiel nur ein Drittel der Jahres-Regenmenge, so änderte sich das in der zweiten Hälfte gründlich. So gab es im August ganze 3 Tage ohne Regen, im November waren es immerhin fünf. Ansonsten Land unter, der Boden konnte kein Wasser mehr aufnehmen. Das hatte Auswirkungen auf die Ernte, sie konnte nur mit großen Schwierigkeiten eingebracht werden. Teilweise steht der Mais jetzt noch auf den Koppeln und ist verloren. Als Folge davon konnte auch die Aussaat für das nächste Jahr nur teilweise vorgenommen werden, ca. 20% fehlen noch. Die Preise sind gut, aber die Menge fehlt. Auch wenn die Futter- und Maisernte eine mittel-schwere Katastrophe war, hatten die Veredlungsbetriebe doch ein vergleichsweise gutes Wirtschaftsjahr. Die Preise hatten sich im Vergleich zu 2016 deutlich verbessert. Noch besser erging es den Milcherzeugenden Betrieben. Diese gerieten aus der Milchpreiskrise 2016 direkt in eine Hochpreisphase, der Milchpreis hat sich von 20 auf 40 ct. verdoppelt. Es war ein gutes Jahr, die Probleme aber bleiben bestehen. Bereits geringe Mengenschwankungen führen zu großen Preisausschlägen. Dies und fehlende Nachfolge führen dazu, dass die Konzentration und der Strukturwandel in der Landwirtschaft weiter voran schreitet, immer weniger Höfe wachsen immer schneller.

Für die Feuerwehren war es ein ruhiges Jahr, nur ein knappes Dutzend kleinerer Einsätze waren zu verzeichnen. Hoffen wir, dass sich das über Sylvester nicht ändert. Ich wünsche allen Steruperinnen und Sterupern ein frohes, gesundes und erfolgreiches 2018.

Sterup, den 29. Dezember 2017

Wolfgang Rupp
Bürgermeister